

II-556 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.4.1967

277/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P e t e r , Dr. S c r i n z i und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Vereinheitlichung der für die Pflichtschulen vorgeschriebenen
Schulbücher.

-.--.-.

Immer wieder wird von den Eltern schulpflichtiger Kinder darüber Klage
geführt, daß die für Pflichtschulen vorgeschriebenen Schulbücher mangels ein-
heitlicher und klarer Richtlinien einem ständigen Wechsel unterworfen sind.
Mit Recht wird von den Betroffenen darauf hingewiesen, daß bei einer besse-
ren, planvollen und auf Koordination abgestellten Regelung ein für einen be-
stimmten Schulabschnitt herausgegebenes Schulbuch durch viele Jahre beibe-
halten werden könnte, was bei Familien mit mehreren Kindern die Weitergabe
eines für das älteste Kind angeschafften Buches an die jüngeren **Geschwister**
ermöglichen würde.

Wie groß die Konfusion auf dem österreichischen Schulbuch-Sektor ist,
zeigt auch das Beispiel der zu einem Siedlungsgebiet zusammengewachsenen
niederösterreichischen Gemeinden Bad Vöslau und Gainfarn: die Volksschulen
dieser beiden Gemeinden verwenden im ersten Schuljahr verschiedene Lese-
bücher.

Selbstverständlich würde eine entsprechende Koordinierung auf diesem
Gebiet auch eine spürbare Verbilligung der Schulbücher mit sich bringen. Es
liegt auf der Hand, daß ein einheitliches Schulbuch in entsprechend größerer
Auflage gedruckt und demgemäß auch billiger an die Eltern schulpflichtiger
Kinder abgegeben werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Unterricht die

A n f r a g e :

- 1) Woran ist eine einheitliche und planvolle Regelung bezüglich der
in den Pflichtschulen vorgeschriebenen Schulbücher bisher gescheitert?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die derzeitige Konfusion
auf dem österreichischen Schulbuch-Sektor ehestens zu beseitigen?

-.--.-.